

technischen Niveaus der vorhandenen Betriebe und Bauorganisationen noch nicht den im Siebenjahrplan gestellten Aufgaben entspricht. Die Volkswirtschaft erleidet dadurch große Einbußen, daß viele Werke, Bergwerke, Fabriken und Bauorganisationen, besonders aber Betriebe der örtlichen und der genossenschaftlichen Industrie im Stand der technischen Ausrüstung beträchtlich zurückbleiben, wodurch die Steigerung der Arbeitsproduktivität verzögert wird sowie geringe Qualität und hohe Selbstkosten der Produktion und der Bauarbeiten verursacht werden. Es gibt nicht wenige Betriebe, die veraltete Ausrüstungen und Erzeugnisse herstellen, obwohl in ähnlichen Werken und Fabriken neue, hoch effektive technologische* Prozesse eingeführt worden sind und die Produktion von verbesserten Werkzeugmaschinen, Maschinen, Vorrichtungen und sonstigen Erzeugnissen für dieselben Zwecke organisiert worden ist. In der Industrie und im Bauwesen ist immer noch eine große Anzahl von veralteten Werkzeugmaschinen und Schmiedepressen, von metallurgischen, chemischen, Bergwerks- und anderen Ausrüstungen in Gebrauch. Der anteilmäßige Metallverbrauch ist hoch.

Der XXI. Parteitag der KPdSU hat unterstrichen, daß es notwendig ist, die Investitionen so effektiv auszunutzen, daß die Produktion bei geringsten Aufwendungen schnell gesteigert werden kann. Eine außerordentlich wichtige Voraussetzung für die Erfüllung des Siebenjahrplans sind die Rekonstruktion, Erweiterung und technische Neuausrüstung der vorhandenen Betriebe sowie die weitere technische Ausrüstung der Bauorganisationen, um den Bau von Industriebetrieben, Wohnhäusern und anderen Objekten zu beschleunigen sowie ihre Kosten zu senken.

Die Erfahrungen fortschrittlicher Betriebe der chemischen Industrie und anderer Industriezweige, deren Kollektive eine umfangreiche Arbeit zur Erschließung von Produktionsreserven sowie zur Ausarbeitung von Vorschlägen über die Erweiterung der Kapazitäten mit minimalen Investmitteln geleistet haben, beweisen, daß wir über wahrhaft gewaltige

Möglichkeiten verfügen, um die Industrieproduktion im Vergleich zu Neubauten in kürzester Frist beträchtlich zu steigern.

Eine wertvolle Initiative haben hierbei die Werktätigen und die Partei- und Wirtschaftsorganisationen der Gebiete Wladimir und Swerdlowsk, der Stadt Moskau, der Gebiete Moskau, Leningrad, Saporoshje, Dnepropetrowsk, Gorki und anderer Gebiete sowie der Belorussischen SSR an den Tag gelegt.

Das Gebietskomitee der KPdSU und der Volkswirtschaftsrat des Gebietes Wladimir haben Maßnahmen ausgearbeitet, die es ermöglichen, die Produktion durch Rekonstruktion und teilweise Erweiterung der in Betrieb befindlichen Werke und Fabriken mit geringeren Aufwendungen und schneller zu steigern, als das bei der Errichtung von Neubauten der Fall wäre.

Die Werktätigen der Betriebe und Baustellen des Wirtschaftsgebietes Swerdlowsk haben die Verpflichtung übernommen, die Bruttonproduktion der Industrie, die für 1965 geplant ist, bereits vorfristig, nämlich 1964, zu erreichen. Das wird dadurch gesichert, daß die vorhandenen Betriebe und Werkabteilungen rekonstruiert und die Ausrüstungen modernisiert werden und daß jedes Betriebs- und Baustellenkollektiv komplexe Pläne zur Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse verwirklicht.

Die Kollektive der Maschinenbau-, der elektrotechnischen und der Gerätebaubetriebe des Wirtschaftsgebietes Moskau-Stadt haben zusätzliche Verpflichtungen übernommen, um die Produktion modernster Werkzeugmaschinen, Maschinen, Geräte und Automatisierungsmittel zu erhöhen. Das trägt dazu bei, die technische Neuausrüstung der Industrie unseres Landes in kürzeren Fristen zu verwirklichen.

Die Arbeiter, Ingenieure und Techniker der Betriebe und Baustellen der Gebiete Moskau, Leningrad, Gorki, Saporoshje und Dnepropetrowsk sowie der Belorussischen SSR haben erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen, um die Aufgaben des Siebenjahrplans auf der Grundlage einer weitgehenden Einführung der neuen Technik, der Mechanisie-